

Personenvorstellung: Günter Schreier

- Was war Ihre Motivation an die TU Graz zu kommen?

Ich bin mit der Technischen Universität Graz seit langem verbunden, als Student der Elektrotechnik, Fachrichtung Elektro- und Biomedizinische Technik und Diplomand am damaligen Institut für Nachrichtentechnik, als Doktorand am ehemaligen Institut für Elektro- und Biomedizinische Technik bis zu meiner Habilitation im Jahre 2008. Seit dem WS 2006 bin ich als „Distinguished Lecturer“ für die Vorlesung eHealth und nun seit dem Wintersemester 09/10 auch für die Vorlesung Medizinische Informatik in der Lehre tätig.

- Worin sehen Sie Ihre Hauptaufgaben Ihrer neuen Tätigkeit?

Neben meiner hauptberuflichen Aktivität in der angewandten Forschung beim AIT, die wesentlich von Industriekooperationen geprägt ist, sehe ich meine Hauptaufgabe an der TU-Graz darin, mich um die Ausbildung junger Menschen zu bemühen und meine Vorlesungen mit den Erfahrungen aus der industriellen und außeruniversitären Stufe des Innovationssystems zu bereichern.

- Welche Wünsche haben sie bezüglich Ihrer Arbeit an der TU Graz?

Ich möchte den Kontakt zur TU-Graz auf allen Ebenen weiter vertiefen. Einerseits, um talentierte Studenten zur Mitarbeit in meiner Forschungsgruppe zu finden (siehe unten) und andererseits um im Rahmen von Forschungsk Kooperationen die Mission des AIT zu

Name

Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. techn. Günter Schreier, MSc

Institut

AIT Austrian Institute of Technology GmbH
Safety & Security Department
Reininghausstrasse 13, A-8020 Graz
Tel: +43 (0)316 586570-11
Fax: +43 (0)316 586570-12
E-mail: guenter.schreier@ait.ac.at

Kurzbeschreibung

Günter Schreier studierte Elektrotechnik mit Schwerpunkt Biomedizinische Technik an der Technischen Universität Graz wo er 1991 graduierte, 1996 promovierte und sich 2008 im Fach „Biomedizinische Informatik“ habilitierte. Im Jahr 2003 erhielt er den MSc für Communications and Management der Donau-Universität Krems.

Nach seinem Berufseinstieg bei Joanneum Research und einer mehrjährigen Tätigkeit als Senior Scientist in einem privatwirtschaftlichen Unternehmen als Spin-Off dieser Aktivitäten wurde er im Jahr 2000 vom AIT Austrian Institute of Technology damit betraut, ein eHealth-Forschungsteam aufzubauen, das mittlerweile aus ca. 30 Mitarbeitern und drei Standorten in Graz, Hall in Tirol und Wien besteht.

Dr. Schreier unterrichtet an der Technischen Universität Graz und der FH Joanneum. Er ist Mitglied der IEEE, im Vorstand der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Telemedizin und eHealth und leitet den Arbeitskreis „Medizinische Informatik und eHealth“ der Österreichischen Computer Gesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik. Seit 2007 fungiert Dr. Schreier als Präsident der jährlichen wissenschaftlichen eHealth-Tagung in Österreich.

unterstützen, nämlich eine Brückenfunktion zwischen der Grundlagenforschung an den Universitäten und der Industrie wahrzunehmen.

- Können Sie uns kurz Ihr Fachgebiet vorstellen?

Mein Fachgebiet ist die (Bio-)Medizinische Informatik. Diese befasst sich mit der systematischen Verarbeitung von Daten, Informationen und Wissen in der (Bio-)Medizin und im Gesundheitswesen. Unter eHealth versteht man im Allgemeinen den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie für die Gesundheit, wobei hier der Aspekt der Kommunikation besonders zu betonen ist und mehr die Anwendung und weniger die Theorie im Vordergrund steht.

Das Fachgebiet ist definitionsgemäß an der Überschneidung zwischen Medizin und Technik angesiedelt und stark interdisziplinär ausgerichtet.



- Könnten Sie uns das Austrian Institute of Technology kurz vorstellen? Welche Möglichkeiten bietet das AIT für Studierende?

Ich zitiere von der Homepage: (www.ait.at): „Mit neuem Namen [das AIT hieß bis vor kurzem Austrian Research Centers - ARC] und neuer strategischer Ausrichtung will sich das AIT als DAS österreichische Spitzenforschungsinstitut von europäischem Format auf dem internationalen Forschungsmarkt strategisch positionieren und den Wirtschaftsstandort Österreich im internationalen Wettbewerb sichern und ausbauen.“

Das AIT betreibt Forschung in fünf thematisch definierten Departments, die eigentlich alle Tätigkeitsfelder für Studenten und Absolventen der TU-Graz aus verschiedenen Fächern bieten.

Beispielsweise das vom mir geleitete eHealth – Forschungsteam besteht derzeit aus ca. 30 Mitarbeitern an den drei Standorten Graz, Hall in Tirol und Wien. Die Mehrzahl davon sind Studenten oder Absolventen der TU-Graz. Wir sind immer wieder auf der Suche nach engagierten Diplomanden.

Mehr zu unseren Projekten und Tätigkeitsschwerpunkten findet man unter www.ait.at/eHealth.